

ANDREA RECK

Schattenspiele

ULM. Wer für Computerspiele nur Unverständnis und Verachtung übrig hat, sollte sich ins Museum Ulm begeben: zwischen Comics, Zeichnungen, Werbeplakaten, Filmen und multimedialen Installationen wird er möglicherweise entdecken, was Computerspiele mit Kunst zu tun haben. Das Phänomen des Schattens ist dabei der rote Faden.

Obumbro, so der Titel der neuen Ausstellung im Museum Ulm, lässt den Latein-Unkundigen rätseln. Eigenartig, dass die Ausstellung, die vor allem ein junges Publikum ansprechen will, so heißt. „Es ist mir ein Anliegen, das unser Museum nicht als verstaubtes, langweiliges Mausoleum toter Dinge wahrgenommen wird“, erklärt Museumsleiterin Stefanie Dathe, deren Faible für Themen, die nicht die klassische Kunstgeschichte betreffen, bekannt ist. Diesmal also Computerspiele als gestalterisches Phänomen mit dem Schwerpunkt Schatten in der Kunst. In der Tat kein klassisches Thema fürs Museum. Kurator Thomas Hensel, Professor für Kunst- und Designtheorie an der Hochschule Pforzheim, ist Experte für Computerspiele. „Das Museum Ulm ist prädestiniert für dieses Thema“, betont er, „angefangen vom Höhlenmenschen bis zur digitalen Kunst. Ein Glücksfall, dass es uns seine Tore geöffnet hat“.

Woher nun also der Titel? Hensel sieht die Wurzeln des Computerspiels tief in der Kulturgeschichte. Der Schatten sei eine kulturbildende Kraft. Den Titel entwickelte er aus dem Lukas Evangelium. „Der Höchste wird dich überschatten (lat. obumbrabit)“, tröstete der Erzengel Gabriel als er Maria die Empfängnis Jesu verkündete. Obumbro heißt: ich überschattete, ich schützte dich. Der Begriff des Schattens ist in der Ausstellung keineswegs immer negativ besetzt. Schatten sind ebenso befruchtend, erinnernd, heilend, wissend, schützend oder schöpferisch, wie die über 90 Exponate zeigen. Zu Beginn des

Rundgangs zitiert er aus dem Höhlengleichnis Platons, Schatten seien nur Auslöser für unser Erkenntnisstreben. Im ersten Raum finden sich von Adelbert von Chamisso „Peter Schlehmil“ inspirierte Kinderbücher ebenso wie der Sechsminuten-Stummfilm „Der verlorene Schatten“ von 1921 aus dem Bundesarchiv.

Dann – na endlich – ein Computerspiel. „Der Schattenläufer und die Rätsel des dunklen Turms“ von 2010, in dem ein Junge seinen Schatten verliert, der fortan für sich selbst kämpfen muss. Ziel des Spiels ist es, den Jungen mit seinem Schatten zu vereinigen. Film-Klassiker wie „Star Wars“ (1977) oder „Nosferatu“ (1922), in dem man vom Vampir nur die Schattenhand sieht, werden ausschnittsweise gezeigt. Auch im ausgestellten Comic aus den Fünfziger Jahren und in einer Spielkartensammlung findet sich das Motiv der Schattenhand wieder.

Wer – wie ich – noch nie ein Computerspiel angerührt hat, findet in der Ausstellung sechs Computerspiele bis 2018, an denen er sich versuchen kann. Ein Vorläufer der Computerspiele, „Speedway“ von 1969 funktioniert elektromechanisch.

Höchst eindrucksvoll ist eine Installation in einem separaten Raum von Boyhun Yoon „Structure of Shadow“ von 2007. In einem Gestell aufgehängte bewegliche plastische Fragmente fügen sich an der Wand zu ganzen Schattenkörpern zusammen.

Dass das Museum Ulm ein idealer Ort für diese Ausstellung ist, zeigt sich auch bei



Prof. Dr. Thomas Hensel Konzipierte die Ausstellung Schattenkunst ComputerSpiel im Museum Ulm. Foto: Andrea Reck

der Projektion des Computerspiels „Assasin's Creed Unitys“, das in der mittelalterlichen Kirche Saint-Chapelle in Paris angesiedelt ist, hinter der Figur „Christus auf dem Palmesel“ von 1464.

Oftmals zitieren Computerspiele auch Werke der Bildenden Kunst. Wie etwa „Layers of Fear“ das die Schrott-Installation „Rat and Trap“ von Tim Noble und Sue Webster, das verblüffend präzise das Schattenbild einer Ratte und deren Falle an die Wand wirft.

Zwei antike indische Schattenspielfiguren, Parashurama und Ganesha, sind in einer Vitrine zu sehen. An ihrer Ästhetik orientiert sich das Computerspiel von 2017 „Uncharted: The Lost Legacy“. Der Trailer eines selbstreflexiven Computerspiels „Projection: First Light“ mit einer Schattenspielfigur, das erst 2019 auf den Markt kommen wird, zeigt, dass die Ausstellung höchst aktuell ist. Interessant für kunstgeschichtlich Interessierte ohne Computerspielerfahrung und noch viel mehr für Spieler, die etwa „Shadow of the Colossus“ lieben, von Experten als eines der besten Computerspiele aller Zeiten und als Kunstwerk gewürdigt. Wer sonst kaum den Weg ins Museum findet, könnte hier ganz unerwartete Erfahrungen machen. Auch Kinder ab sechs Jahren werden angesprochen. Für sie gibt es eine Box, die animiert, an verschiedenen Exponaten Aufgaben zu lösen. Im „Detektivbuch“ finden sich auch tolle Figuren fürs Schattentheater zu Hause. Die Ausstellung mit attraktivem Begleitprogramm endet am 28. April.

➤ www.museumulm.de

Fumito Uedas 2006 erschienenes Kultspiel „Shadow Of The Colossus“ gilt als digitales Kunstwerk, das natürlich auch das Spiel mit den Schatten meisterlich beherrscht.



Alles dreht sich um Blasmusik

UNLINGEN. Der Musikverein Unlingen feiert sein 190-jähriges Bestehen mit dem Kreismusikfest vom 26. bis 29. Juli 2019. Der Kartenvorverkauf für das Festwochenende mit tollen Bands hat schon begonnen.

Am Festsamstag präsentiert der Musikverein das Blasmusikevent des Jahres: den „Hurrikan der Blasmusik“ mit den Topbands Pro Solisty, Die Brasserie, Die Fexer, die Musikkatzen und Viera Blech.

Pro Solisty, eine im Jahr 2000 gegründete Blasmusikformation aus Oberösterreich, pflegt die traditionelle böhmisch-mährische Blasmusik ebenso wie Eigenarrangements aktueller Pop- und Partymusik. Die Brasserie aus Friedrichshafen sind zehn Musiker, die mit ihrem Brasssound die Ketten der traditionellen Blasmusik sprengen und die Festzelte zum Beben bringen. Viera Blech wurde 2004 als Quartett gegründet und setzt sich aktuell aus sieben hochkarätigen Musikern zusammen. Martin Scharnagl ist der Leiter der Gruppe, die durch seine zahlreichen Eigenkompositionen und Arrangements einen unverwechselbaren und einzigartigen Stil erhält. Die 13-köpfige Formation Musikkatzen spielen am liebsten wild, frech, aber auch klassisch-traditionell. Bei ihren Auftritten kann es durchaus passieren, dass

zwischen Polka, Marsch und Walzer plötzlich Stücke von AC/DC, Metallica oder Michael Jackson von der Bühnenkante geschmettert werden. Alex Schumann und die Geschwister Daniel und Sophie Barth aus Berggau in der Oberpfalz sind die „Die Fexer“ und mischen seit einigen Jahren als „wahrscheinlich kleinste Blaskapelle der Welt“ mit der ungewöhnlichen Besetzung Tuba, Trompete und Kuhlohorn die Blasmusikszene auf.

Karten für das Event am Samstagabend gibt es im Vorverkauf für 24 Euro. Das Kombiticket für Konzertkarte und Campingplatz gibt es im Vorverkauf für 39 Euro nur online unter:

➤ www.tickets.kmf-2019.de

Festprogramm:

Freitag 26. Juli 2019

VR-Partynacht mit verschiedenen DJs.

Samstag 27. Juli 2019

Fassanstich, Wertungsspiele. Anschließend Hurrikan der Blasmusik mit Campingplatz.

Sonntag 28. Juli 2019

Wertungsspiele, Festgottesdienst, Frühschoppen, Festumzug. Ab 19 Uhr Sommernachtsparty.

Montag 29. Juli 2019

Kinder- und Seniorennachmittag, Ausklang.



EISSPORTHALLE MEMMINGEN

Winterspaß für die ganze Familie

MEMMINGEN. Die Eissporthalle Memmingen bietet von September bis März ein abwechslungsreiches Programm für die ganze Familie. Neben den täglichen Publikumsläufen werden auch verschiedene Sonderläufe angeboten. Ob Abendlauf mit Musik, Lauf für Erwachsene oder Discolauf, es ist für Jeden etwas dabei.

In den Weihnachtsferien werden erweiterte Öffnungszeiten angeboten und am Rosenmontag startet auch wieder der beliebte Faschingslauf mit Spielen. Bei trockener Witterung steht zusätzlich auch die große Freilauffläche zur Verfügung, die mit der Hallenfläche verbunden ist. Genießen Sie frische Waffeln mit einem leckeren Glühwein oder Kakao direkt an der Freifläche aus unserem urigen Eisstadl. Drinnen lädt die moderne Cafeteria und Sportsbar zu kleinen Snacks und warmen sowie kalten Getränken ein. **Tipp:** Eisstockschießen auf der Freifläche. Eine besondere Gaudi und Abendunterhaltung für Jung und Alt. Auch als außergewöhnliches Event für Ihre Firmen- oder Vereinsfeier buchbar. Leihstöcke sind vorhanden, eine telefonische Anmeldung ist erforderlich. Die Eintrittspreise sind seit Jahren unverändert günstig. Kinder bis einschließlich fünf Jahre dürfen kostenfrei laufen. Schlittschuhe können je nach Größe für eine geringe Gebühr ausgeliehen werden. ➤ www.memmingen.de





EISSPORTHALLE MEMMINGEN

Täglich Publikumslauf

Mo - Fr, So:	9:30 - 11:30 Uhr
Mo, Mi, Fr & Sa:	14:00 - 16:00 Uhr
So:	14:30 - 16:30 Uhr
Mo:	Abendlauf 19:30 - 21:30 Uhr
Di:	Lauf für Erwachsene 12:00 - 14:00 Uhr
Sa:	Discolauf 19:30 - 21:30 Uhr
Di - Do:	Eisstockschießen 18:00 - 22:00 Uhr

- Erweiterte Öffnungszeiten während der Weihnachtsferien
- Zusätzliche Freifläche bei geeigneter Witterung (auch für private Feste und Firmenfeiern anmietbar)
- Schlittschuhverleih
- Sportsbar & Eisstadl
- kostenfreie Parkplätze

Eissporthalle Memmingen
Hühnerbergstr. 19 - 87700 Memmingen - Tel. 08331 / 6 24 30
www.memmingen.de

KULTURPREIS LANDKREIS B C

Würdigung für herausragende Leistungen

BIBERACH. Der Übersetzer Frank Günther erhielt am 25. November den mit 10.000 Euro dotierten Kulturpreis des Landkreises Biberach. Den mit 1000 Euro dotierten Förderpreis nahm der Musiker Konstantin Gropper entgegen.

Frank Günther, Jahrgang 1947, lebt seit Jahren in Rot an der Rot, noch viel länger beschäftigt er sich jedoch mit William Shakespeare: Im Jahr 1974 begann er mit der Übersetzung seines ersten Shakespeare-Stücks, die weiteren folgten, ehe er 2017, nach über vier Jahrzehnten, das letzte Werk fertigstellte. Damit ist Frank Günther der einzige Übersetzer, der den gesamten Shakespeare ins Deutsche übertragen hat. Seine Texte gelten für das Theater der Gegenwart als maßgebliche Grundlage. Frank Günther erhielt mitunter bereits den Christoph-Martin-Wieland-Preis und den Johann-Heinrich-Voß-Preis der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung.

Konstantin Gropper, Jahrgang 1982, stammt aus Erolzheim. Als Sohn eines Musiklehrers wandte er sich mit sechs Jahren dem Cello zu und erhielt in den folgenden Jahren eine klassische Ausbildung auch an Klavier, Gitarre und Schlagzeug. Nach dem Abitur in Ochsenhausen studierte er an der Mannheimer Popakademie. Bekannt wurden die Auftritte mit der von ihm gegründeten Gruppe Get Well Soon.

Der Kulturpreis des Landkreises Biberach würdigt herausragende Leistungen im Bereich von Kunst, Literatur und Musik und wird seit 2010 alle zwei Jahre ausgelobt. Über die Preisträgerinnen und Preisträger entscheidet eine unabhängige Jury.

Frank Günther (3. v. links) erhielt den Biberacher Kulturpreis für herausragende Leistungen. Konstantin Gropper (2. v. rechts) durfte sich über den Förderpreis des Landkreises freuen.



[u l m f i l m t a g e]

Ulm auf der großen Leinwand

ULM. Bereits zum sechsten Mal finden vom 2. bis zum 6. Januar in der Donaustadt die [ulm-filmtage] statt. Dieses kleine aber feine regionale Filmfest ist in dieser Form einzigartig, denn hier stehen neben Kinoproduktionen vor allem historische Stadtfilme im Vordergrund.



Regionale Filme werden auf der großen Leinwand zu einem Erlebnis, das der heimische Bildschirm nicht bieten kann.

Im Ulmer Lichtburg Kino beginnt das Neue Jahr mit Ulms ältesten Filmen aus dem Stadtarchiv. Auf der Großen Leinwand wird das unzerstörte Ulm wieder lebendig. Unter dem Titel „ulmfilm-gold“ werden Ulms schönste Werbefilme der

Jahre 1927 bis 2010 gezeigt oder die erst im letzten Jahr digitalisierten „HfG-Filme“ aus den 60er Jahren, die einen „subversiven“ Blick auf die Donau-Doppelstadt dieser Epoche werfen. Neu ist die Filmsammlung „Ulm für Fortgeschrittene“ – hier wird die Stadt mit vielen Themen so gezeigt, wie es im Fernsehen schon aus Zeitgründen kaum möglich wäre.

In der Rubrik „Junges Kino“ stehen Filme auf dem Programm, die in jüngster Zeit in der Region produziert wurden, darunter der prämierte Erstlingsfilm „Landrauschen“ der Filmemacherin Lisa Miller. Auch Sibylle Tiedemanns Klassiker „Kinderland ist abgebrannt“, über eine Ulmer Mädchenklasse und ihre jüdischen Mitschülerinnen aus den 30er Jahren, gehört zum Repertoire der Filmtage, die bereits um 11 Uhr mit der ersten Vorstellung beginnen.

Infos, Reservierungen und Tickets unter 0731 - 98 555 98 oder im Internet auf ► www.arthauskinos-ulm.de und ► www.ulmfilmtage.de.

KUNSTHANDEL BRITSCHE

Ein Stück Heimat

BAD SCHUSSENRIED. Am 18. November startete in Bad Schussenried die Jakob-Bräckle-Ausstellung bei Georg Britsch sen., die noch bis 2. Februar 2019 zu sehen ist.

Jedes Jahr aufs Neue finden sich Kunstliebhaber und Sammler zur Bräckle-Ausstellung ein. Auch in diesem Jahr werden wieder zahlreiche neu erworbene Werke des oberschwäbischen Malers präsentiert. Das Ewige in der Natur zu erspüren und es für andere erlebbar zu machen, war für Bräckle ein Ziel seiner Kunst. Viele verbinden mit seinen Bildern die Vorstellung von Oberschwaben, denn der Künstler hält auf diesen sowohl die Landschaft, als auch die Landwirtschaft und das Leben auf dem Land fest. Damit bringt uns Bräckle immer wieder zurück an einen Punkt: zu unseren Wurzeln. ► www.georgbritsch.de




Georg Britsch
Kunst und Antiquitäten

**Jakob
Bräckle**
18.11.18 bis 02.02.19

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 10.00 – 12.00 Uhr
Do. und Fr. 15.00 – 18.00 Uhr
Sa. 10.00 – 13.00 Uhr
und nach tel. Vereinbarung
88427 Bad Schussenried

Telefon 07583/2414
www.georgbritsch.de
info@georgbritsch.de

Unser aller Recht

LAUPHEIM. Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte wurde am 10. Dezember 1948 in Paris verkündet und jährt sich dieses Jahr zum 70. Mal. Zu diesem Anlass findet noch bis zum 6. Januar die Ausstellung „ACHTUNG MENSCHENRECHTE“ im Museum zur Geschichte von Christen und Juden statt.

Diese unverbindlichen Empfehlungen der Vereinten Nationen zu den Grundsätzen des menschlichen Zusammenlebens gehen davon aus, dass alle Menschen frei und gleich an Würde und Rechten geboren sind. In 30 Artikeln wird festgehalten, welche Rechte jedem Menschen zustehen sollten.



Andrea Tiebel-Quast, Installation „abhören“.

Als ein Haus, das Formen des gesellschaftlichen Miteinanders behandelt, präsentiert das Museum zur Geschichte von Christen und Juden die Sonderausstellung „Achtung Menschenrechte“ anlässlich ihrer Verkündigung vor 70 Jahren. Zum einen werden historische Aspekte der Thematik vermittelt: Sie zeigen auf, wie die gegenseitige Achtung von Freiheit und Gleichheit alle Generationen vor große Herausforderungen gestellt hat. Zum anderen interpretieren unterschiedliche Künstlerinnen und Künstler die Menschenrechte durch aktuelle Arbeiten. Der universale Ansatz der Humanität wird auf diese Weise in seiner geschichtlichen und künstlerischen Vielfalt fassbar gemacht.

Museum zur Geschichte von Christen und Juden
 Schloss Großlaupheim
 Claus-Graf-Stauffenberg-Straße 15 · 88471 Laupheim
 Telefon 07392 968000 · Telefax 07392 9680018
 museum@laupheim.de · www.museum-laupheim.de

Öffnungszeiten

Samstag, Sonntag, Feiertag: 13.00 – 17.00 Uhr, Führungen für Gruppen nach Voranmeldung auch außerhalb der Öffnungszeiten

Esther-Rolle, 18. Jahrhundert



Der Erste Weltkrieg bezogen auf das Gebiet des heutigen Kreis Biberach:

- 100.000 Einwohner
- 20.000 Soldaten
- 5.000 tote Soldaten
- 5 % der Bevölkerung sterben als Soldaten
- 25 % der Soldaten sterben



Erschreckende Zahlen.
Hinter diesen Zahlen stehen Menschen.
Wie erging es den Soldaten?
Was hatten die Frauen, die Kinder, die Alten
in der Heimat zu ertragen?

www.weltkrieg1-bc.de



Ein Team von Heimatforscherinnen und -forschern zeigt, wie jede Familie in Oberschwaben von diesem Krieg betroffen war. Daten zu 20.000 erfassten Kriegsteilnehmern. Kurze, leicht lesbare Texte, reichlich illustriert. Ein Lese- und Bilderbuch für alle Generationen.

22 x 28 cm
392 Seiten
DVD-Beilage
ISBN: 978-3-940857-13-2
29,- €

**ANGELE
VERLAG**

Reinsletten Ringstr. 23
88416 Ochsenhausen
Tel. 07352-9226-0
info@angele-verlag.de
www.angele-verlag.de



**LANDESTHEATER
SCHWABEN**

SILVESTER

★ ★ ★ 2018 ★ ★ ★

19 UHR REVUE CAFÉ RIEGER ★ AB 21 UHR PARTY MIT DJANE LINDA
FOOD, COCKTAILS & SNACKS ★ KLEINE SZENEN & ÜBERRASCHUNGEN

KARTEN & INFO 08331 94 59 16 ★ TICKETS AB 15 EURO
LANDESTHEATER-SCHWABEN.DE